



Presseinformation Wortkino:

Jüdische Zigeunerin Heimatlos im Steinbruch der Wörter

Ein Porträt der Dichterin Rose Ausländer (1901-1988)

„Schreiben ist Leben. Überleben.“ In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war. Als Jüdin von den Nationalsozialisten verfolgt, überlebte die Lyrikerin Rose Ausländer im Ghetto Czernowitz. Rose Ausländer veröffentlichte mehr als dreißig Gedichtbände und erhielt zahlreiche literarische Auszeichnungen. Die Autorin gibt mit klarer Bestimmtheit ihre Empfindungen wieder und zeigt, welche berührenden Schicksale sich hinter Todesstatistiken verbergen.

Mit: Barbara Mergenthaler, Gudrun Remane
Regie: Friedrich Beyer

Mit freundlichen Grüßen
Katja Ritter
presse@wortkino.de

Wortkino - Ihre literarische Bühne
Werastraße 6
70182 Stuttgart
Kartentelefon (0711) 262 43 63
info@wortkino.de
www.wortkino.de